

BERLINISCHE GALERIE



Berlinische Galerie > Museum > Hinter den Kulissen > Kunst auf Lager



KUNST AUF LAGER

RESTAURIERTE BILDCOLLAGEN ZU DDR-ARCHITEKTURENTWÜRFEN DER 1970ER-JAHRE

Wie alle Museen besitzt die Berlinische Galerie weit mehr Objekte, als sie jemals ausstellen kann. Dass Kunstwerke im Depot lagern und nicht ausgestellt werden, kann viele Gründe haben. Ein wesentliches Kriterium dafür ist deren Zustand. Manche Werke müssen restauriert werden, bevor sie gezeigt werden können.

Das Stiftungsbündnis "Kunst auf Lager" hat dieses Problem zu seinem Anliegen gemacht und fördert deshalb die Erschließung und den Erhalt von Museumsbeständen. Im Rahmen dieser Initiative erhielt die Berlinische Galerie Fördergelder von der Kulturstiftung der Länder, wodurch ein bedeutender Bestand der Architektursammlung restauriert werden konnte.

Es handelt sich um 18 Schaubilder von Entwürfen renommierter DDR-Architekten aus den 1970er-Jahren. Diese zeigen Architekturideen für den Aufbau des Ost-Berliner Zentrums zur Hauptstadt der DDR in ungewöhnlich räumlicher und lebensnaher Darstellung. Die fragilen Collagen lagerten fast 40 Jahre im Verborgenen und konnten erst durch die Unterstützung der Kulturstiftung der Länder umfangreich restauriert und damit wieder öffentlich zugänglich gemacht werden. Eine Auswahl dieser Werke ist in der Sammlungspräsentation „Kunst in Berlin 1880-1980“ ausgestellt.

Der Architekt und Grafiker Dieter Urbach (geboren 1937 in Beutnitz-Crossen) erstellte die Collagen im Auftrag renommierter DDR-Architekten, wie zum Beispiel Heinz Graffunder oder Josef Kaiser. Von der Freiraumgestaltung vor dem Fernsehturm bis zum 2008 abgerissenen Großen Saal im Palast der Republik und dem – nach der Wende ebenfalls zerstörten – Palasthotel dokumentieren sie wichtige Ost-Berliner Großbauvorhaben der Nachkriegsmoderne. Die Collagen entstanden unter Einsatz vieler verschiedener Materialien. Urbach verwendete eigens aufgenommene Fotografien sowie Ausschnitte aus Zeitschriften, Tusche- und Bleistiftzeichnungen, Airbrush und Deckweiß. Entsprechend vielfältig waren die Schadensbilder. Insbesondere das Altern der verwendeten Klebstoffe und Fotopapiere hatte die Werke beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen.

Unmittelbar nach ihrer Entstehung wurden die Bilder führenden Vertretern der damaligen SED-Regierung in der Hoffnung präsentiert, die Einwilligung für die Planungsausführung zu erhalten. Aufgrund ihrer leichten Lesbarkeit und ihrer Aufbruch vermittelnden Motive wurden Urbachs Collagen im Anschluss zudem medial verwertet: Reproduktionen wurden in Bauausstellungen gezeigt und in der Tages- und Fachpresse publiziert. Urbachs idealisierte Stadtansichten zeigen die Wunschorstellungen und Planungsziele für Ost-Berlin besonders anschaulich und nachvollziehbar. Sie illustrieren beispielhaft das damalige Verständnis der DDR-Architekten von repräsentativer Bauweise. Ihre historische Bedeutung liegt darin, dass fotorealistische Raumdarstellungen von Planungsvorhaben aufgrund ihrer damals aufwändigen manuellen Herstellung verhältnismäßig selten angefertigt wurden. Rückblickend kann Urbachs Verfahren als Vorläufer der heute in der Bauplanung gebräuchlichen 3D-Animationen und fotorealistischen Renderings angesehen werden.

Weitere Informationen zu "Kunst auf Lager"



Dieter Urbach, Panorama, Marx-Engels-Platz, Dom, Fernsehturm, 1972, Silbergelatinepapier, Bildcollage auf Hartfaser/ Karton, © Dieter Urbach



Dieter Urbach, Roland Korn, Ferienhotel / FDGB-Heim, Ort unbekannt, 1974, Silbergelatinepapier, Bildcollage auf Hartfaser/ Karton, © Dieter Urbach

Das Depot
Restaurierung
Kunst auf Lager

BERLINISCHE GALERIE

Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und
Architektur
Stiftung Öffentliches Rechts

Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin

bg@berlinischegalerie.de

Tel +49 (0)30-789 02-600
Fax +49 (0)30-789 02-700

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch–Montag 10:00–18:00
Uhr
Dienstag geschlossen

EINTRITTSPREISE

Tageskarte 8 Euro
Ermäßigt 5 Euro (gilt auch für
Gruppen ab 10 Personen)
Jeden ersten Montag im Monat
4 Euro

Freier Eintritt bis 18 Jahre

Ermäßigung bei Vorlage eines
Tickets des Jüdischen
Museums Berlin am Tag des
Erwerbs und an den zwei
folgenden Tagen. Dieses
Angebot gilt auch umgekehrt.

ORIENTIERUNGSPLAN

Plan als PDF